

Nomos PRAXIS

Huml | Bauer | Gehring | Koch-Ganzmann

Altersteilzeit

Handbuch zu den gesetzlichen
und tariflichen Regelungen

3. Auflage



Nomos

Nomos**PRAXIS**

Laila Katharina Huml | Karoline Bauer
Dr. Steffen Gehring | Dr. Jochen Koch-Ganzmann

Altersteilzeit

Handbuch zu den gesetzlichen
und tariflichen Regelungen

3. Auflage



Nomos

Zitiervorschlag: Huml/Bauer/Gehring/Koch-Ganzmann Altersteilzeit-HdB

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-1653-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-4051-7 (ePDF)

3. Auflage 2026

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2026. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Die Altersteilzeit ist seit ihrer Einführung im Jahr 1996 personalpolitisch von erheblicher Bedeutung. Daran hat auch der Wegfall der Förderungsmöglichkeit durch die Bundesagentur für Arbeit nichts geändert.

Die Digitalisierung, die Dekarbonisierung und der Fachkräftemangel sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich Unternehmen unserer Wirtschaft derzeit konfrontiert sehen. Viele Unternehmen nutzen unter anderem die Altersteilzeit, um angemessen auf diesen Wandel zu reagieren. So kann mit der Altersteilzeit beispielsweise sozialverträglich Personal abgebaut werden ohne Kündigungen aussprechen zu müssen. Neuausrichtungen können so schneller vorangetrieben werden. Mit der Altersteilzeit kann zudem eine Verjüngung der Belegschaft und eine Senkung der Personalkosten erreicht werden. Auf der anderen Seite kann die Altersteilzeit aber auch die Motivation der Arbeitnehmer erhöhen und sie stärker an das Unternehmen binden. Für die Arbeitnehmer bedeutet die Altersteilzeit angesichts steigender Renteneinstiegsalter die „Fahrkarte“ zum vorzeitigen Ruhestand, ohne größere finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen.

So schön die Altersteilzeit in der Theorie auch sein kann, so kompliziert ist sie in der betrieblichen Praxis. Seit jeher wirft sie komplexe arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen auf, die leider nur teilweise durch die Rechtsprechung geklärt sind oder in der Fachliteratur diskutiert werden. Dieses Handbuch soll daher für all jene eine Hilfestellung bieten, die Altersteilzeit in der betrieblichen Praxis umsetzen. Darüber hinaus soll es auch Klarheit in die nicht immer stringente Systematik der Altersteilzeit bringen.

In der 3. Auflage wurden die Neuerungen berücksichtigt, die sich in den letzten Jahren aus Änderungen der gesetzlichen oder tariflichen Regelungen im Zusammenhang mit der Altersteilzeit ergeben haben. Ferner ist aktuelle Rechtsprechung eingeflossen. Vor allem aber konnten zahlreiche Stellen um Erkenntnisse ergänzt werden, die sich in der täglichen Praxis seit der 2. Auflage ergeben haben. Dies unterstreicht auch den konzeptionellen Grundgedanken des Buchs.

Im 1. Teil des Buchs werden die wesentlichen Grundvoraussetzungen und die praxisrelevanten Problemstellungen einer Altersteilzeit behandelt. Im 2. Teil werden die tariflichen Ausgestaltungsmöglichkeiten exemplarisch an dem „Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente für Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg“ behandelt, der die Altersteilzeit für eine große Zahl von Arbeitnehmern regelt.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei all denjenigen bedanken, die mich durch ihr fachliches Feedback bei der Erstellung der 3. Auflage unterstützt haben.

Stuttgart im März 2025

Laila Katharina Huml

Über die Autoren

Die Autorin

Laila Katharina Huml studierte Rechtswissenschaft in Bayreuth und absolvierte ihr Rechtsreferendariat mit Schwerpunkt Arbeitsrecht im Landesgerichtsbezirk Stuttgart. Sie arbeitet seit 2016 als juristische Referentin bei Südwestmetall e.V. Dort begann sie zunächst in der Bezirksgruppe Heilbronn/Region Franken. Seit 2019 ist sie in der Abteilung Tarifpolitik und Tarifrrecht in der Hauptgeschäftsstelle in Stuttgart tätig und befasst sich dort schwerpunktmäßig mit der gesetzlichen und tariflichen Altersteilzeit.

Die Autoren der vorherigen Auflagen

Karoline Bauer studierte Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht in München. Karoline Bauer ist Rechtsanwältin und arbeitete bis 2024 als Geschäftsführerin der Abteilung Arbeitsrecht und Sozialrecht bei Südwestmetall e.V.

Dr. Steffen Gehring studierte Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht in Tübingen. Er ist Rechtsanwalt und arbeitet als Geschäftsführer der Abteilung Haushalt und Finanzen, Betriebswirtschaft und Recht bei Südwestmetall e.V.

Dr. Jochen Koch-Ganzmann studierte Rechtswissenschaft in Tübingen. Er arbeitete bis 2020 bei Südwestmetall e.V. und befasste sich dort schwerpunktmäßig mit den Bereichen betriebliche Altersversorgung, Zeitwertkonten und Altersteilzeit. Seit 2021 arbeitet er im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, zuletzt als Regierungsdirektor im Referat Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsrecht.

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Über die Autoren	7
Inhaltsverzeichnis	11
Literaturverzeichnis	23
Teil 1: Die gesetzliche Altersteilzeit	25
A. Einführung	25
B. Die Anbahnung eines Altersteilzeitverhältnisses	26
C. Die Durchführung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	47
D. Die Beendigung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	141
E. Der sozialversicherungsrechtliche Störfall	148
F. Meldeverfahren	159
Teil 2: Die tarifvertragliche Altersteilzeit nach dem TV FlexÜ BaWü	160
A. Einführung	160
B. Grundkonzeption des TV FlexÜ BaWü	160
C. Geltungsbereich	163
D. Die Anbahnung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	164
E. Die Durchführung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	192
F. Die Beendigung des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	211
G. Betriebsvereinbarungen	214
H. Beendigung des TV FlexÜ BaWü und des TV Avo BaWü	220
I. Rückstellungen	221
Anhang	225
Stichwortverzeichnis	267

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Über die Autoren	7
Inhaltsübersicht	9
Literaturverzeichnis	23
Teil 1: Die gesetzliche Altersteilzeit	25
A. Einführung	25
B. Die Anbahnung eines Altersteilzeitverhältnisses	26
I. Arbeitnehmerbezogene Voraussetzungen	26
1. Arbeitnehmer	26
2. Mindestalter 55 Jahre	27
3. Vorversicherungszeiten	27
a) Entgeltersatzleistungen	27
b) Auslandstätigkeit	27
aa) Auslandstätigkeit in einem Staat der EU/EWR und der Schweiz	27
bb) Auslandstätigkeit in einem „Drittstaat“	28
cc) Versicherungspflichtverhältnis auf Antrag	28
II. Voraussetzungen an das Altersteilzeitverhältnis	29
1. Hälfte Arbeitszeit	29
a) Halbierung der bisherigen wöchentlichen Arbeitszeit	29
b) Verteilung der Arbeitszeit	31
aa) Kontinuierliches Modell	31
bb) Blockmodell	32
cc) Umgekehrtes Blockmodell	33
dd) Mehrphasenmodell	33
ee) Stufenmodell	33
2. Unmittelbare Rentenzugangsmöglichkeit	34
a) Allgemeines	34
b) Gesetzliche Rentenarten	35
aa) Regelaltersrente	35
bb) Rente für besonders langjährig Versicherte	35
cc) Rente für langjährig Versicherte	35
dd) Rente für schwerbehinderte Menschen	35
ee) Rente nach Arbeitslosigkeit oder Altersteilzeit	36
c) Versorgungsleistungen von berufsständischen Versorgungswerken	36

d) Betriebliche Altersvorsorge	36
e) Ausländische Rente	36
3. Versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis	37
a) Geringfügige Beschäftigung	37
b) Bezug von Arbeitslosengeld	37
c) Regelaltersgrenze	37
4. Dauer der Altersteilzeit	37
a) Minstdauer	37
b) Maximaldauer	38
5. Befristung	42
III. Arbeitgeberbezogene Voraussetzungen nach § 3 Abs. 1 AtG	43
1. Aufstockungsbetrag	43
2. Zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge	43
IV. Aufklärungspflichten des Arbeitgebers	43
V. Mitwirkungspflichten des Arbeitnehmers	44
VI. Gesetzlicher Anspruch auf Altersteilzeit	45
VII. Vertragsgestaltung	45
C. Die Durchführung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	47
I. Erbringung der Arbeitszeit	47
1. Mehrarbeit während der Altersteilzeit	47
a) Abgrenzung von Mehrarbeit mit Freizeitausgleich	47
b) Zulässiger Umfang	47
c) Mehrarbeit in der Freistellungsphase	48
2. Arbeitszeitkonten	49
a) Flexible Arbeitszeitkonten	50
aa) Zeitguthaben, das vor der Altersteilzeit entstanden ist	50
bb) Zeitguthaben, das während der Altersteilzeit entstanden ist	51
b) Langzeitkonten	52
aa) Wertguthaben aus der Zeit vor der Altersteilzeit	52
bb) Wertguthabenaufbau neben Altersteilzeit	53
3. Nebentätigkeiten	53
4. Sondertätigkeiten	54
5. Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienst	55
a) Rufbereitschaft	55
b) Bereitschaftsdienst	55
6. Veränderung der Arbeitszeit während Altersteilzeit	57
a) Individualvertragliche Veränderung der Arbeitszeit	57
b) Kollektive Absenkung der Arbeitszeit	57
c) Kollektive Erhöhung der Arbeitszeit	58

7. Kurzarbeit während der Altersteilzeit	60
a) Einbeziehung der Altersteilzeitarbeitnehmer	61
aa) Kurzarbeit im unverblockten Modell	61
bb) Kurzarbeit im verblockten Modell	62
b) Alternativen zur Einbeziehung	63
8. Freistellung von der Arbeitsleistung	64
II. Entgeltbestandteile während der Altersteilzeit	65
1. Altersteilzeitentgelt	65
a) Teilzeitentgelt	65
b) Zulagen und Zuschläge	65
c) Einmalzahlungen	67
d) Erfolgsabhängige Vergütung	68
e) Sachbezüge	68
f) Entgeltumwandlung	69
2. Aufstockungsbetrag	70
a) Regelarbeitsentgelt	70
aa) Definition nach § 6 Abs. 1 AtG	70
bb) Mehrarbeitsvergütung	71
cc) Zulagen und Zuschläge	71
dd) Einmalzahlungen	73
ee) Erfolgsabhängige Vergütung	73
ff) Sachbezüge	74
gg) Ungeminderte Entgeltbestandteile/100 %-Leistungen	74
hh) Entgeltumwandlung	74
b) Höhe des Aufstockungsbetrags	75
c) Steuer- und Beitragsfreiheit des Aufstockungsbetrags	76
3. Zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge	78
III. Wertguthaben	80
1. Umfang des Wertguthabens	80
a) Arbeitsrechtlicher Wertguthabenbegriff	80
b) Sozialversicherungsrechtlicher Wertguthabenbegriff	81
2. Beitrags- und steuerrechtliche Behandlung	83
3. Spiegelbildlichkeit	83
a) Entgelterhöhungen	84
b) Lohnkürzungen	85
c) Zinserträge	86
d) Veränderung der Sozialversicherungsbeiträge	86
4. Dokumentation	88

5. Insolvenzversicherung	88
a) Formen der Insolvenzversicherung	88
aa) Verpfändung und Sicherungsübereignung/-abtretung	89
bb) Bankbürgschaft	89
cc) Fondsmodelle	90
dd) Versicherungsmodelle	90
b) Umfang der Insolvenzversicherung	91
aa) Arbeitsentgelt	91
bb) Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen	91
cc) Aufstockungsbeiträge, zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge	92
c) Nachweis der Insolvenzversicherung	92
d) Haftung für fehlerhafte oder unterbliebene Insolvenzversicherung	93
IV. Fehlen oder Wegfall einer Wirksamkeitsvoraussetzung des AtG	94
1. Vertragsanpassung/-beendigung	95
2. Folgen für das Wertguthaben	97
3. Folgen für die Aufstockungsleistungen	97
4. Folgen für die Befristung	98
5. Haftung	98
V. Urlaub	99
1. Urlaubsanspruch	99
a) Unverblockte Altersteilzeit	99
b) Blockmodell	99
2. Urlaubsverfall	101
3. Urlaubsabgeltung	102
VI. Arbeitsunfähigkeit des Altersteilzeitbeschäftigten	103
1. Arbeitsunfähigkeit bei Beginn der Altersteilzeit	103
2. Arbeitsunfähigkeit während der Altersteilzeit	104
a) Entgeltfortzahlung	104
b) Nach Ablauf des Entgeltfortzahlungszeitraums	104
aa) Entgeltersatzleistungen	104
bb) Aufstockungsbetrag und zusätzlicher Rentenversicherungsbeitrag	104
cc) Besonderheiten im Blockmodell	105
(1) Arbeitsphase	105
(a) Freiwillige Bildung des Wertguthabens	106
(b) Häftige Nacharbeit	107
(c) Volle Nacharbeit	108
(d) Verkürzung der Freistellungsphase	109

(e) Vereinbarung	111
(f) Beispielsfall	111
(2) Freistellungsphase	112
c) Aussteuerung	114
aa) Vorziehen der Freistellungsphase	114
bb) Unterbrechung der Altersteilzeit	114
cc) Beispielsfall	115
VII. Unterbrechung der Altersteilzeit	115
1. Zeiten ohne Entgeltanspruch unter einem Monat	116
2. Zeiten ohne Entgeltanspruch über einem Monat	117
VIII. Arbeitskampf	119
IX. Erwerbsminderung	119
1. Rente wegen voller Erwerbsminderung	119
a) Unbefristete volle Erwerbsminderung	120
b) Befristete volle Erwerbsminderung	121
2. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung	122
X. Pflegezeit/Familienpflegezeit während der Altersteilzeit	123
1. Kurzzeitige Arbeitsverhinderung (§ 2 PflegeZG) während der Altersteilzeitarbeit	123
2. Pflegezeit von bis zu sechs Monaten (§ 3 PflegeZG) während der Altersteilzeitarbeit	124
a) Vollständige Freistellung von der Arbeitsleistung	124
b) Teilweise Freistellung von der Arbeitsleistung	125
3. Familienpflegezeit während der Altersteilzeitarbeit	126
XI. Elternzeit während der Altersteilzeit	126
1. Vollständige Freistellung von der Arbeitsleistung	127
2. Teilzeitarbeit während der Elternzeit	127
XII. Rentenbezug während der Altersteilzeit	127
1. Altersvollrente	127
2. Altersteilrente	128
3. Ausländische Altersrente	128
XIII. Insolvenz des Arbeitgebers	128
1. Unverblockte Altersteilzeit	129
2. Arbeitsphase der verblockten Altersteilzeit	129
3. Freistellungsphase der verblockten Altersteilzeit	130
XIV. Betriebsübergang	131
XV. Mitbestimmung und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats	131
1. Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG	131
2. Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG	132
3. Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	132

4. Mitwirkung nach § 92 BetrVG	132
5. Mitwirkung nach § 92a BetrVG	133
6. Mitbestimmung nach § 99 Abs. 1 BetrVG	133
7. Mitbestimmung nach §§ 111, 112, 112a BetrVG	133
XVI. Sozialversicherungspflicht	134
1. Renten- und Arbeitslosenversicherung	134
2. Krankenversicherung	134
a) Gesetzliche Krankenversicherung	134
b) Private Krankenversicherung	135
3. Pflegeversicherung	135
4. Übergangsbereich	136
XVII. Rückstellungen	136
1. Steuerbilanz	136
2. Handelsbilanz	137
a) Erfüllungsrückstand	137
b) Aufstockungsleistungen	137
aa) Bilanzierung nach US-GAAP	137
bb) Bilanzierung nach IFRS	138
cc) Bilanzierung nach deutschem Handelsrecht	138
D. Die Beendigung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	141
I. Befristung/Auflösende Bedingung	142
II. Aufhebungsvertrag	142
III. Kündigung	142
1. Ordentliche Kündigung	142
2. Außerordentliche Kündigung	143
IV. Folgen einer vorzeitigen Beendigung	143
1. Auszahlung Wertguthaben	144
2. Beitragsrechtliche Behandlung	145
3. Alternativen	146
a) Übertragung Wertguthaben an DRV	146
b) Übertragung Wertguthaben auf einen anderen Arbeitgeber ..	146
V. Arbeitslosengeld nach Altersteilzeit	147
1. Höhe des Arbeitslosengeldes	147
2. Sperrzeit	147
E. Der sozialversicherungsrechtliche Störfall	148
I. Eintritt des Störfalls	148
II. Fälligkeit der Beiträge	149
III. Beitragssatz	150
IV. Berechnungsgrundlage für die Beiträge	150
1. Allgemeines	150

2. Summenfelder Modell	151
a) Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung	151
b) Rentenversicherung	152
c) Berechnungsbeispiele	152
3. Alternativ-/Optionsmodell	157
4. Beitragspflichtmodell	158
F. Meldeverfahren	159
Teil 2: Die tarifvertragliche Altersteilzeit nach dem TV FlexÜ BaWü	160
A. Einführung	160
B. Grundkonzeption des TV FlexÜ BaWü	160
I. Allgemeines	160
II. Überblick und Struktur	160
III. Inkrafttreten	161
IV. Kosten und Gegenfinanzierung	161
1. Historie	161
2. Kosten der Altersteilzeit	161
3. Gegenfinanzierung	163
C. Geltungsbereich	163
D. Die Anbahnung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	164
I. Voraussetzungen gemäß § 2.1	164
II. Modelle zur Durchführung der Altersteilzeit	164
III. Dauer der Altersteilzeit	165
1. Minstdauer	165
2. Maximaldauer	165
IV. Informationspflicht des Arbeitgebers gemäß § 10	166
V. Mitwirkungspflichten des Beschäftigten gemäß § 10	167
VI. Anspruch auf Altersteilzeit	168
1. Allgemeingültige formelle Voraussetzungen gemäß § 12.6	169
a) Schriftlicher Antrag	169
b) Inhalt des Antrags	169
c) Antragsfrist	170
d) Entscheidungsfrist	171
e) Vorlage einer Rentenauskunft	171
f) Rechtsfolgen einer Verletzung der formellen Voraussetzungen	172

2. Allgemeingültige materielle Voraussetzungen gemäß	
§ 12.1 und § 2.1	172
a) Vollendung des 57. Lebensjahres	172
b) Vorbeschäftigungszeit im aktuellen Arbeitsverhältnis	172
c) Keine vorrangige Betriebsvereinbarung im Sinne von § 3	172
d) Betriebszugehörigkeit von mindestens zwölf Jahren	172
e) Mindestdauer der Altersteilzeit	172
f) Altersteilzeitmodell	173
g) Keine Überschreitung der allgemeinen Überlastquote	173
aa) Betriebsbegriff	173
bb) Basis und Berechnung der allgemeinen Überlastquote ...	173
cc) Ausfüllung der allgemeinen Überlastquote	176
3. Spezielle materielle Voraussetzungen des besonderen	
Anspruchs	177
a) Kreis der Anspruchsberechtigten	177
aa) Sechs Jahre Mehrschicht- oder Nachtschichtarbeit	178
bb) Besonders starke Umgebungseinflüsse	178
cc) Wechselschicht	179
dd) Beim derzeitigen Arbeitgeber	179
b) Maximale Dauer und spätestes Ende des	
Altersteilzeitverhältnisses	179
c) Kein Überschreiten der besonderen Überlastquote des	
§ 12.2.3	179
4. Spezielle materielle Voraussetzungen des allgemeinen	
Anspruchs	180
a) Kreis der Anspruchsberechtigten	180
b) Maximale Dauer und spätestes Ende des	
Altersteilzeitverhältnisses	180
c) Kein Überschreiten der besonderen Überlastquote des	
§ 12.3.1	180
5. Rechtsfolgen	181
a) Allgemeines	181
b) Entscheidung des Arbeitgebers	182
aa) Ablehnung	182
bb) Ablehnung des allgemeinen Anspruchs wegen	
Überschreitung der Quote gemäß § 12.3.1	183
(1) Grundsatz	183
(2) Entscheidung des Arbeitgebers	185
cc) Annahme	186
dd) Modifizierende Annahme	186

ee) Anspruchskonkurrenz	186
(1) Anspruchskonkurrenz gemäß § 12.1.1 Abs. 6	186
(2) Anspruchskonkurrenz gemäß § 12.5	187
c) Abfindung	188
VII. Freiwillige Altersteilzeit	189
1. Grundsatz	189
2. Anrechnung auf die Quoten	190
3. Allgemeiner Gleichbehandlungsgrundsatz	191
a) Kollektive Maßnahme	191
b) Sachfremde Differenzierung, Rechtsfolge	191
c) Bedeutung für die Altersteilzeit	191
E. Die Durchführung eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	192
I. Erbringung der Arbeitszeit	192
1. Grundsatz	192
2. Mehrarbeit	192
3. Nebentätigkeit	193
4. Veränderung der Arbeitszeit während der Altersteilzeit	194
5. Arbeitszeitkonten während der Altersteilzeit	194
II. Entgeltbestandteile	195
1. Bruttoaltersteilzeitentgelt	195
a) Grundsatz	195
b) Tarifliche Besonderheiten	195
aa) Auszahlung variabler Entgeltbestandteile	195
bb) Alterssicherung	196
cc) Tarifliche Einmalzahlungen	198
2. Aufstockungsleistungen	199
a) Grundsätzliches zur Berechnung des Aufstockungsbetrages nach TV FlexÜ	199
aa) Basis und Systematik der Berechnung des Aufstockungsbetrages	199
bb) Systematik Bruttoaufstockungstabelle des TV FlexÜ	200
b) Ermittlung des Bruttoaufstockungsprozentsatzes nach der Anlage zu TV FlexÜ	200
aa) Ehe oder Lebenspartnerschaft	201
bb) Gesamtbruttoeinkommen aus Arbeitseinkommen	201
cc) Geeigneter Nachweis	202
dd) Folgen bei Nichtvorliegen der Gründe nach Kategorie B	202
c) Grundfall der Berechnung des tariflichen Aufstockungsbetrages	203
aa) Berechnungsschritte	203

bb) Anwendung der Tabelle	204
d) Sonderfälle	205
aa) Auswirkung einer Einmalzahlung	205
bb) Auswirkung geldwerter Vorteile	206
cc) Auswirkungen einer beitragsfreien Entgeltumwandlung	206
e) Neuberechnung des Bruttoaufstockungsprozentsatzes	207
f) Höhe der tariflichen Absicherung	207
3. Zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge	207
4. Sonderregelungen gemäß § 13	208
a) Leitende Führungskräfte	208
b) Gesamtbetriebsvereinbarung	209
III. Urlaub	209
IV. Arbeitsunfähigkeit	210
F. Die Beendigung des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses	211
I. Beendigungstatbestände	211
1. Erreichen der Regelaltersgrenze	211
2. Vereinbarung	211
3. Leistungsbezug gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 AtG	212
II. Vorzeitiges Ende und Rechtsfolgen gemäß § 5.5	212
G. Betriebsvereinbarungen	214
I. Allgemeines	214
II. Betriebsvereinbarungen aus der Zeit vor Inkrafttreten des TV FlexÜ BaWü ab 2015	214
1. Fortführung bestehender Betriebsvereinbarungen gem. § 3.4	214
2. Mindestnettotabelle	215
III. Betriebsvereinbarungen nach Inkrafttreten des TV FlexÜ BaWü ab 2015	215
1. Modifizierende Betriebsvereinbarung	215
a) Inhalte der Betriebsvereinbarung	216
aa) Regelungen zu Modellen der Altersteilzeit (Dauer, Beginn und Ende)	216
bb) Anzahl der Beschäftigten, die teilnehmen können	216
cc) Kriterien für deren Auswahl	216
dd) Abfindungsregelungen im Sinne des § 12.2.2	217
b) Wertgleichheit	217
2. Abweichende Regelungen gemäß § 14.1	218
a) Wertgleiches Einbringen übertariflicher Bestandteile und Leistungen	218
b) Wertgleiches Einbringen von Zeitguthaben	218